

Motion betreffend Anwohnerparkkarte: Stopp der massiven Gebührenerhöhung!

24.5301.01

In einer Medienmitteilung vom 18. Juni 2024 teilte der Regierungsrat mit, dass die Parkkartengebühren für Anwohner in zwei Schritten massiv ansteigen werden. Die Gebühren sollen zudem neu grössenabhängig sein.

Die Erhöhungen haben es in sich: Anstatt 284 Franken soll diese für kurze Fahrzeuge neu 380 Franken betragen (Preisseigerung: + 34%). Für mittellange Fahrzeuge steigt der Tarif auf 560 Franken (+ 98%) und für lange Fahrzeuge auf 740 Franken (+ 161%).

Diese Preiserhöhungen sind massiv und für Familien, welche oft auf ein grösseres Auto angewiesen sind, nicht mehr sozialverträglich. Auch für Einwohner der Stadt, welche infolge Schichtdienstes auf ein Auto angewiesen sind, ist dieser Preishammer nur schwer zu ertragen. Es kann nicht angehen, dass aufgrund immer höherer Kosten in Basel (Mieten, Krankenkassenprämien, Energiepreise etc.) immer mehr Familien oder auf das Auto angewiesene Personen den Kanton verlassen müssen, weil sie sich das Wohnen in der Stadt nicht mehr leisten können.

Schliesslich sei darauf aufmerksam gemacht, dass auch bei der Kategorie der sogenannt kurzen Fahrzeuge die Gebühren nicht nur deutlich ansteigen, sondern erst vor drei Jahren von 184 Franken auf 284 Franken angehoben wurden. Eine weitere Erhöhung ist aus Sicht des Motionärs deshalb nicht opportun.

Diese massiven Gebührenerhöhungen erfolgen im Rahmen einer Revision der Parkraumbewirtschaftungsverordnung und wurden vom Regierungsrat ohne Mitwirkung des Parlamentes beschlossen. Dieses Vorgehen ist zu kritisieren und soll nun mit dieser Motion rückgängig gemacht werden.

Der Motionär bittet den Regierungsrat daher entsprechende Massnahmen zu ergreifen und bei der Revision der Parkraumbewirtschaftungsverordnung auf die oben genannten Gebührenerhöhungen für Anwohnerparkkarten zu verzichten.

Die Motion ist dringlich an der Sitzung vom 11.9.2024 zu traktandieren.

Roger Stalder